

Mitwirkung Ortsplanung mittels Fragebogen

Die **innere Entwicklung unseres Dorfes** bildet den Schwerpunkt der neuen Ortsplanung. Ein Orientierungspapier mit Fragebogen ist in der Gemeinde verteilt worden. Auf der Webseite www.zollikofen.ch/opr sind diese auch abrufbar. Als **Arbeitshilfe** stellen wir die provisorische Stellungnahme des FdU ins Netz. Diese kann hier heruntergeladen werden. Abgabe an die Gemeindeverwaltung bis 15. Januar 2016.

Es geht um Wesentliches, nämlich ob **Zollikofen wohnlich bleibt**, wo's noch möglich ist. Wir sagen zum Wachstum von 8 % innert 15 Jahren NEIN; denn die bevorstehenden Grossüberbauungen Lättere und Schäferei sind bereits im Jetztzustand inbegriffen. Die Areale der Gärtnereien Scherzingen und Rothenbühler, sowie das Webergut werden in nächster Zukunft zu Wohnzonen umgezont.

Wir verlangen: Das Areal „Meielen-Ost“ oben beim Meielenwald soll als Reserve für Wohn- und nicht als Dienstleistungs- oder Gewerbezone bestimmt werden. Die Aufhebung der Zone E2 Einfamilienhäuser nicht aufheben. Die bisherigen baupolizeilichen Gebäudehöhen nicht erweitern (z.B. E2 auf W2 Erhöhung um fast 3 Meter). Der kleine wie der grosse Grenzabstand nicht reduzieren. Der Park Lüftere beim Betagtenheim nicht überbauen. Auf nachbarliche Interessen und auf das Ortsbild ist vermehrt Rücksicht zu nehmen, wie in Art. 26 des kantonalen Baugesetzes vorgeschrieben.

Auf die Fragen Siedlungsbegrenzung, Landschaft, Verkehr und Energie gibt unsere Arbeitshilfe Antworten.

Zollikofen ist in den letzten 15 Jahren gegenüber der Agglo Bern überdurchschnittlich gewachsen. Gleichzeitig wurden die Randregionen ausgedünnt. Viele Schulhäuser mussten geschlossen werden. Die Schulkinder müssen deshalb umhergekartt werden.

Bei dieser Gelegenheit danken wir den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für Ihre Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr. Wir wünschen fröhliche und besinnliche Festtage und **fürs neue Jahr viel Glück und Gesundheit.**

Der Vorstand